

Medienmitteilung

Umweltdepartement / Telefon 041-819 21 11 / Telefax 041-819 21 19 / E-Mail ud@sz.ch

Schwyz, 22. Dezember 2016

kantonschwyz 

Fütterung von Wildtieren im Siedlungsraum

(UD/i) Wildtiere sind sich gewohnt, ganzjährig im Freien zu leben. Sie sind gut an den Winter angepasst, auch wenn die Nahrung knapp ist und Schnee die Fortbewegung und Nahrungssuche erschwert. Daher ist es in den allermeisten Fällen und unter normalen Winterbedingungen nicht nötig, Wildtiere zu füttern. Bei falscher Fütterung kann man den Tieren sogar schaden.

Insbesondere in der winterlichen Notzeit können Wildtiere ihre Nahrungssuche auf Siedlungsräume erweitern. Die Siedlungsgebiete der Menschen dehnen sich immer mehr aus. Dadurch überlappen sich die Wohngebiete von Menschen und Wildtieren zunehmend. Viele freuen sich, Wildtiere buchstäblich im eigenen Garten beobachten zu können. Andere beklagen sich über Schäden und Belästigungen oder fürchten sich vor der Verbreitung von Krankheiten.

Um ein friedliches Nebeneinander zu ermöglichen, braucht es neben Verständnis und Toleranz auch das Wissen, wie man mit richtigem Verhalten Probleme oder Konflikte verhindern kann.

Das können Sie selber tun – vorbeugen statt heilen

Nicht aktiv füttern! Wildtiere gewöhnen sich daran und verlieren ihre Scheu. Auch sonstiges Nahrungsangebot verkleinern, das heisst:

- Keine Reste von Fleisch oder Käse auf Kompost.
- Katzen- oder Hundefutter nachts ins Haus räumen.
- Geeignete Futterhäuschen für Vögel einrichten (Futter darf nicht zu Boden fallen).
- Abfallsäcke erst kurz vor der Abfuhr nach draussen stellen.

Zugang erschweren:

- Unterschlupfmöglichkeiten, z.B. beim Gartenhaus oder unter dem Hausdach, verschliessen. Achtung: Keine Tiere einschliessen!
- Holz an Hauswänden nicht zu hoch aufschichten.
- Auto in einer Garage parken.

Sonstiges:

- Wildtiere nie ins Haus lassen. Mit lautem Rufen, mit Besen oder Wasser lassen sie sich vertreiben.
- Wildtier-Kot entfernen und der Abfuhr mitgeben.
- Haustiere (Meerschweinchen, Hamster, Kaninchen usw.) sicher einzäunen, nachts im Stall einschliessen.

Merkblätter zum Umgang mit Wildtieren sind auf der Homepage des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei (www.sz.ch/anjf) unter der Rubrik „Aktuelles“ aufgeschaltet.

Umweltdepartement

Auskunft: Dr. med. vet. Thomas Fuchs, Vorsteher Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Tf. 041 819 18 43
(**erreichbar**: 22. Dezember 2016 von 14.00 - 15.00 Uhr)